



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach Geschichte  
zur Prüfungsordnung für den  
Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für  
Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 2011**

**urn:nbn:de:hbz:466:1-18450**

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)  
Nr. 116 / 11 vom 17. Oktober 2011

**Fachspezifische Bestimmungen  
für das Fach Geschichte  
zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang  
der Fakultät für Kulturwissenschaften  
an der Universität Paderborn**

**Vom 17. Oktober 2011**



**UNIVERSITÄT PADERBORN**  
*Die Universität der Informationsgesellschaft*

Fachspezifische Bestimmungen  
für das Fach Geschichte  
zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang  
der Fakultät für Kulturwissenschaften  
an der Universität Paderborn

Vom 17. Oktober 2011

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. 2006 S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Aufbau der Fachhochschule für Gesundheitsberufe in Nordrhein- Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV. NRW. 2009 S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

# Geschichte

## 1. Studienvoraussetzungen

Für das Studium sind gute Kenntnisse in Englisch und Französisch eine Voraussetzung. Französisch kann auf Antrag durch eine andere für das Studium der Geschichte an der Universität Paderborn relevante Fremdsprache ersetzt werden. Die Sprachkenntnisse sind durch das Reifezeugnis, andere Schulzeugnisse, Zusatzprüfungen unter staatlicher Aufsicht oder gleichwertige Bescheinigungen der Universität unabhängig davon, ob die Bachelorarbeit im Fach Geschichte geschrieben werden soll, spätestens bis zur Zulassung in die Aufbaumodule nachzuweisen. Durch Schulzeugnisse gilt der Nachweis als erbracht, wenn sie den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Jahren Schulunterricht à 3 Wochenstunden oder eine diesem Umfang entsprechende Zahl an Wochenstunden in weniger als vier Jahren bestätigen. Wird die Bachelor-Arbeit im Fach Geschichte geschrieben, so sind Lateinkenntnisse nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch das Latinum. Die geforderten Sprachkenntnisse sind spätestens bis zur Zulassung in die Aufbaumodule gegenüber dem/der Studiengangsbeauftragten nachzuweisen.

## 2. Anerkennung von Studienleistungen

Die Anerkennung von an anderen Hochschulen oder in anderen Studiengängen erbrachten Leistungen erfolgt in Form einer Einzelfallprüfung.

## 3. Struktur und Kernbestandteile des Studiengangs

Das Fach Geschichte bietet für den Bachelorstudiengang die Schwerpunkte Alte Geschichte/Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte und Sektorales Geschichte mit den entsprechenden fachwissenschaftlichen und praktischen Anteilen. Das vorliegende Modell integriert gleichermaßen thematisch-historische, epochenspezifische und kulturwissenschaftliche Anteile. Neben der Vermittlung und Vertiefung der genannten fachwissenschaftlichen Kompetenzen geht es selbstverständlich auch um die Vermittlung der methodischen, didaktischen und analytischen Fertigkeiten im Tätigkeitsfeld des Historikers. Beides, die fachwissenschaftlichen wie auch die praktischen Bereiche, sind zentrale Vorbedingungen zur Heraus- und Weiterbildung interkultureller Handlungskompetenzen und eines kulturell sensiblen Kommunikationsverhaltens besonders beim Umgang mit Dokumenten, Akten, Objekten etc., wie sie heute in vielen Berufsfeldern gefordert werden. Der Studiengang beinhaltet eine interdisziplinäre Querschnittsstruktur zu den Epochen im Bereich der Kulturgeschichte, so z.B. zur Kunstgeschichte, zur europäischen Ethnologie, zur Musik-, Bildungs-, Kommunikations- und Mentalitätsgeschichte etc. Die Studieninhalte des Faches Ge-

schichte gliedern sich in drei Basis- und drei Aufbaumodule. In den drei Basismodulen werden die entsprechenden Grundkenntnisse historischen Arbeitens sowohl methodisch als auch im geschichtswissenschaftlichen Zusammenhang vermittelt; hinzu tritt der im Bereich der Schlüsselqualifikationen bedeutsame Aspekt des Informationsmanagements.

In den drei Aufbaumodulen, die fachwissenschaftliche und praktische Anteile enthalten, steht neben der Vertiefung fachwissenschaftlicher, methodischer und interkultureller Kompetenzen insbesondere auch der Ausbau der Fähigkeiten in Informationsmanagement, der Anfertigung und Präsentation von Texten am Beispiel historischer Themen, Redetechniken, Recherche-techniken, Didaktik und der Umgang mit den neuen Medien im Mittelpunkt.

Die Aufbaumodule sind so konzipiert, dass sie eine individuelle Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Epochen resp. die sektoralen Themen der Geschichtswissenschaft ermöglichen. Zu den Pflichtveranstaltungen gehören die Einführungsseminare in den Basismodulen 1 und 2. Alle übrigen Veranstaltungen gehören zur Kategorie „Wahlpflichtveranstaltung“ und können aus dem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen ist.

Ein Modul wird abgeschlossen durch die Modulprüfung. Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls werden die im Curriculum und der Modulbeschreibung vorgesehenen Leistungspunkte vergeben. Die Prüfungsleistungen der Modulprüfung beziehen sich auf die Inhalte der zum Modul gehörigen Lehrveranstaltungen. Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die Modulnote entspricht der in der Modulprüfung erreichten Note.

#### **4. Bachelorarbeit**

- (1) Die Bachelorarbeit kann im Fach Geschichte angefertigt werden. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung des Faches mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (= 100.000 Zeichen) nicht überschreiten.

Im Rahmen einer mündlichen Verteidigung wird dem Kandidaten/der Kandidaten nach Annahme der Arbeit die Gelegenheit gegeben, seine/ihre Bachelorarbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen kurz vorstellen und erläutern. Den Prüfenden ist Gelegenheit zur Nachfrage zu geben.

Insgesamt sind im Modul „Bachelorarbeit“ 12 LP zu erreichen:

- Bachelorarbeit: 10 LP
  - Mündliche Verteidigung: 2 LP.
- 2) Für die Bachelorarbeit und ihre mündliche Verteidigung wird zugelassen, wer im Bachelorstudiengang mindestens 120 Leistungspunkte erworben hat. Näheres regelt der § 20 der Prüfungsordnung.

### **5. Übergangsregelung, Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung des Zwei-Fach-Bachelor-Studienganges treten am 01. Oktober 2011 in Kraft. Weiteres regeln die §§ 31, 32 der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Studiengang vom 17. Oktober 2011 (AM. Uni.Pb Nr. 111/11) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Diese fachspezifischen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 07. September 2011 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 28. September 2011.

Paderborn, den 17. Oktober 2011

Der Präsident  
der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

## Studienstruktur

Modul	Workload (h)	LP	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
<b>Basismodul KW 1: Grundlagen der Geschichtswissenschaft 1</b> I. Einführung in die AG/MA II. Einführung in die Sektorale Geschichte III. BasisV Seminar AG/MA	360h	12	P WP WP	1.-2. (2)
<b>Basismodul KW 2: Grundlagen der Geschichtswissenschaften 2</b> I. Einführung in die FN/NG II. BasisV Historisches Lernen III. BasisV Seminar FN/NG	360h	12	P WP WP	1.-2. (2)
<b>Basismodul KW 3: Historische Methodenlehre</b> I. BasisV (1) II. BasisV (2) III. BasisV (3)	360h	12	WP WP WP	3.-4. (2)
<b>Aufbaumodul KW 1: Historische Praxis</b> I: AufbauV Fachübergreifende Themen der Geschichtswissenschaft II. AufbauV Berufsfelder des Historikers III. AufbauV: Historische Themenkompetenz	360h	12	WP WP WP	3.-4. (2)
<b>Aufbaumodul KW 2: Sektorale Themen d. Geschichtswissenschaft</b> I. AufbauV (1) II. AufbauV (2) III. AufbauV (3)	360h	12	WP WP WP	5.-6. (2)
<b>Aufbaumodul KW 3: Epochen der Geschichtswissenschaft</b> I. AufbauV (1) II. AufbauV (2) III. AufbauV (3)	360h	12	WP WP WP	5.-6. (2)

**Abkürzungen:**

WP= Wahlpflichtveranstaltung

LP = Leistungspunkte

P = Pflichtveranstaltung

AG = Alte Geschichte

MA = Mittelalterliche Geschichte;

FN = Geschichte der Frühen Neuzeit

NG = Neueste Geschichte

## Studienverlaufsplan

Semester		Modul	Workload (h)	Workload gesamt
1. Sem.:	Modul B 1	Modulteil I	180	
	Modul B 2	Modulteil II	90	
	Modul B 1	Modulteil III	90	<b>360</b>
2. Sem.:	Modul B 2	Modulteil I	180	
	Modul B 1	Modulteil II	90	
	Modul B 2	Modulteil III	90	<b>360</b>
3. Sem.:	Modul B 3	Modulteil I		
	Modul B 3	Modulteil II	180	<b>360</b>
	Modul A 1	Modulteil I	90	
4. Sem.:	Modul A 1	Modulteil II	180	
	Modul A 1	Modulteil III	90	
	Modul B 3	Modulteil III	90	
	Modul A -2	Modulteil I	90	<b>450</b>
5. Sem.:	Modul A -2	Modulteil II	90	
	Modul A -2	Modulteil III	180	
	Modul A-3	Modulteil I	90	<b>360</b>
6.Sem.:	Modul A-3	Modulteil II	180	
	Modul A-3	Modulteil III	90	
		BA-Arbeit	300	
		Mündl. Verteidigung	60	<b>630</b>

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung und kann individuell anders ausgestaltet werden.

## Modulbeschreibungen

<b>Grundlagen der Geschichtswissenschaften 1</b>					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul 1	360 h	12	1.-2. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	I. Einführung in die Alte Geschichte/ Mittelalterliche Geschichte		30h	270 h	
	II. Einführung in die Sektorale Geschichte		30 h		
	III. BasisV Seminar Alte Geschichte/ Mittelalterliche Geschichte		30 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b> <b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Problembewußtsein für die Unterschiede zwischen außerwissenschaftlichen und wissenschaftlichen Umgangsformen mit Geschichte</li> <li>• Einführung in die Methoden speziell der Alten und Mittelalterlichen Geschichte etwa im Hinblick auf epochenspezifische Fragestellungen, Quellensorten und Interpretationsverfahren</li> <li>• Einführung in grundlegende Theorien und Fachbegriffe der Alten Geschichte und der Geschichte des Mittelalters</li> <li>• Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten</li> </ul> <b>Schlüsselkompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundung allgemeiner kulturwissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>• Beherrschung der grundlegenden Techniken zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit, etwa in Bezug auf das Informationsmanagement, den Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel</li> <li>• Kritischer Gebrauch von verschiedenen Arten wissenschaftlicher Literatur</li> <li>• Verfeinerung der eigenen mündlichen und visuellen Präsentationstechniken</li> <li>• Teamarbeit in Kleingruppen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Basismodul 1 legt die Grundlagen für das Studium der Geschichtswissenschaften speziell im Hinblick auf die Disziplinen der Alten Geschichte und der Geschichte des Mittelalters wie der damit verknüpften Fragestellungen aus dem Bereich der sektoralen Geschichte.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Einführungs- und Grundseminare sowie Vorlesungen und verschiedene Formen des Selbststudiums.				
<b>5</b>	<b>Gruppengröße</b> Einführung und Seminare ca. 30 (zusammen mit den LA-Studiengängen), Vorlesungen ca. 100 TN				
<b>6</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine				
<b>8</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung ist veranstaltungsbezogen und findet modulbegleitend statt. Sie kann durch eine Klausur von in der Regel 90-120 Minuten Länge oder durch eine Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen Umfang erbracht werden. Wird als Prüfungsform die Klausur gewählt, schließt die Modulprüfung an die Veranstaltung B1-I Einführung AG/MA an. Wird als Prüfungsform die Hausarbeit gewählt, schließt die Modulprüfung an die Veranstaltung B1-III Basisveranstaltung Seminar AG/MA an. Eine der beiden Modulprüfungen von Basismodul 1 und Basismodul 2 muss eine Hausarbeit sein.				

9	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b> Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hermann Kamp
11	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

Grundlagen der Geschichtswissenschaften 2					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul 2	360 h	12	1.-2. Sem.	in jedem Semester	2 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	I. Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit oder in die Neueste Geschichte		30h	270 h	
	II. Basisveranstaltung: Historisches Lernen		30 h		
	III. Basisveranstaltung Seminar. Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neueste Geschichte		30 h		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problembewußtsein für die Unterschiede zwischen außerwissenschaftlichen und wissenschaftlichen Umgangsformen mit Geschichte</li> <li>• Einführung in die Methoden speziell der neueren und neuesten Geschichte, etwa im Hinblick auf epochenspezifische Fragestellungen, Quellensorten und Interpretationsverfahren</li> <li>• Einführung in grundlegende Theorien und Fachbegriffe der neueren und neuesten Geschichte</li> <li>• Verfassen schriftlicher fachwissenschaftlicher Arbeiten</li> </ul>				
	<b>Schlüsselkompetenzen:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundung allgemeiner kulturwissenschaftlicher Problemstellungen</li> <li>• Beherrschung der grundlegenden Techniken zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit, etwa in Bezug auf das Informationsmanagement, den Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel</li> <li>• Kritischer Gebrauch von verschiedenen Arten wissenschaftlicher Literatur</li> <li>• Verfeinerung der eigenen mündlichen und visuellen Präsentationstechniken</li> <li>• Teamarbeit in Kleingruppen</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b>				
	Das Basismodul 2 legt die Grundlagen für das Studium der Geschichtswissenschaften speziell im Hinblick auf die Disziplinen der Geschichte der Frühen Neuzeit und der Neueren Geschichte. Ferner dient es der Vertiefung der historisch-methodischen Arbeitsweisen, insbesondere in Bezug auf die sektorale Geschichte. Es soll im ersten, spätestens aber im zweiten Semester abgeschlossen werden				
4	<b>Lehrformen</b>				
	Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Einführungs- und Grundseminare sowie Vorlesungen und verschiedene Formen des Selbststudiums				
5	<b>Gruppengröße</b>				
	Einführung und Seminare: ca. 30 TN, Vorlesungen ca. 100 TN (zusammen mit den Lehramtsstudiengängen)				
6	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>				

	Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> keine
8	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung ist veranstaltungsbezogen und findet modulbegleitend statt. Sie kann durch eine Klausur von in der Regel 90-120 Minuten Länge oder durch eine Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen Umfang erbracht werden. Wird als Prüfungsform die Klausur gewählt, schließt die Modulprüfung an die Veranstaltung B2-I Einführung FN/NG an. Wird als Prüfungsform die Hausarbeit gewählt, schließt die Modulprüfung an die Veranstaltung B2-III Basisveranstaltung Seminar FN/NG an. Eine der beiden Modulprüfungen von Basismodul 1 und Basismodul 2 muss eine Hausarbeit sein.
9	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b> Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.
10	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragter: PD Dr. Rainer Pöppinghege
11	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

<b>Basismodul 3 Historische Methodenlehre</b>					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul 3	360 h	12	3.-4. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	I. Basisveranstaltung (Vorlesung/Seminar)			30h	270 h
	II. Basisveranstaltung (Seminar)			30 h	
	III. Basisveranstaltung (Seminar)			30 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klares Bewußtsein für die Bedeutung der Methode bei der Begründung der Geschichte als Wissenschaft</li> <li>• Einsicht in die epochenübergreifenden Gemeinsamkeiten der geschichtswissenschaftlichen Methode und sektoralgeschichtlichen Systematik</li> <li>• Vertiefendes Üben der verschiedenen methodischen Teilschritte, etwa der Formulierung von Forschungsfragen oder -thesen, von Falsifikationsproben, von äußerer und innerer Quellenkritik, von unterschiedlichen Techniken der Quelleninterpretation, von verschiedenen Formen geschichtswissenschaftlicher Darstellung</li> <li>• Einführung in verschiedene geschichtstheoretische Ansätze und Kontroversen</li> <li>• Problematisierung des Verhältnisses von Geschichtswissenschaft und gesellschaftlicher Praxis</li> </ul>				
	<b>Schlüsselkompetenzen:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfeinerung der erlernten Recherchetechniken</li> <li>• Verbesserung der mündlichen Präsentationstechniken</li> <li>• Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitsformen und Zitierweisen</li> <li>• Wissenschaftliche Verwendung etablierter und neuer Medien</li> <li>• Konzeption von Thesenpapieren</li> <li>• Verbesserung schriftlicher Präsentationstechniken</li> <li>• Teamarbeit</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Argumentation über gegebene Inhalte, Moderieren von Seminarsitzungen,</li> <li>• Diskussionsleitung</li> </ul>
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> Das Basismodul 3 bietet eine sektoralgeschichtliche Vertiefung der geschichtswissenschaftlichen Arbeits- und Ausdrucksweisen sowie des Methodenbewußtseins. Die Grundlagen hierzu sollten in den Basismodulen 1 und 2 erworben worden sein.
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Grundseminare oder Vorlesungen und verschiedene Formen des Selbststudiums.
<b>5</b>	<b>Gruppengröße</b> Seminare: 20-45 TN, Vorlesungen ca. 100 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen)
<b>6</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b> Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Das Basismodul 1 sollte abgeschlossen sein.
<b>8</b>	<b>Prüfungsformen</b> Die Modulprüfung ist veranstaltungsbezogen und findet modulbegleitend statt. Sie wird durch eine Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen Umfang erbracht.
<b>9</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b> Qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b> Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragte: Prof. Dr. Eva-Maria Seng
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Mindestens eine Veranstaltung ist jeweils aus den Bereichen der Alten Geschichte/Mittelalterlichen Geschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte zu wählen; diese sollen verschiedenen Gebiete der Sektoralen Geschichte thematisieren (z. B. Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Kunst- und Kulturgeschichte etc.).

<i><b>Aufbaumodul 1 Historische Praxis</b></i>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
Vertiefungsmodul 1	360 h	12	3.-4. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
	I. AufbauV Fachübergreifende Themen der Geschichtswissenschaft			30h	270 h
	II. AufbauV Berufsfelder des Historikers			30 h	
	III. AufbauV: Historische Themenkompetenz			30 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung fachdidaktischer Grundkenntnisse</li> <li>• Kenntnisse über Tätigkeitsbereiche, Aufgaben und Anforderungen historischer Praxis (z.B. im Archiv, im Museum, im Verlag, in den Medien, in der Denkmalpflege, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Tourismus)</li> <li>• Bewußtmachung von typischen Strukturkonflikten zwischen Geschichtswissenschaft und Praxis wie auch von Möglichkeiten, damit umzugehen</li> <li>• Einarbeitung in fachfremde Themen und Wissensgebiete</li> <li>• Integration von fachfremden Theorien und Forschungsergebnissen in die geschichtswissenschaftliche Arbeit</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion auf mögliche Beiträge der Historie zur fachübergreifenden Zusammenarbeit</li> <li>• Im Kontext der Exkursion: Einblick in die Tätigkeitsbereiche von historischen Berufsfeldern</li> <li>• Im Kontext der Exkursion: Historische Praxis vor Ort</li> </ul> <p><b>Schlüsselkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der wissenschaftlichen Arbeitstechniken durch die Verwendung fachfremder Hilfsmittel</li> <li>• Kritische Analyse von Medien der Wissenschaftspopularisierung (Zeitungsartikel, Internetauftritte, Plakate, Ausstellungen, Führungen)</li> <li>• Erprobung solcher außerwissenschaftlichen Präsentationsformen</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Aufbaumodul 1 thematisiert gesellschaftliche Tätigkeiten und Berufe von Historikerinnen und Historikern. Hierzu sollen neben den klassischen Orten und Formen historischer Vermittlung auch Themen einbezogen werden, die Schnittpunkte zu anderen Disziplinen aufweisen (Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte, Medizingeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Naturwissenschaften, Kunst- und Kulturgeschichte etc.). A1–I: Veranstaltung aus historischen Gebieten, die Schnittpunkte zu anderen Disziplinen aufweisen (Rechtsgeschichte, Verfassungsgeschichte, Medizingeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Naturwissenschaften, Kunst- und Kulturgeschichte etc.); A1–III: Veranstaltung mit dem Schwerpunkt der an wissenschaftlichen Themen exemplifizierten Praxis.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Das Modul umfasst in der Regel thematisch unterschiedliche Hauptseminare inkl. einer Exkursion und verschiedene Formen des Selbststudiums.</p>
<b>5</b>	<p><b>Gruppengröße</b></p> <p>Seminare: 30-90 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen)</p>
<b>6</b>	<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b></p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.</p>
<b>7</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Abschluss der Basismodule 1 und 2. Nachweis der Fremdsprachenkenntnisse</p>
<b>8</b>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Die Modulprüfung ist veranstaltungsbezogen und findet modulbegleitend statt. Sie besteht aus einer Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen Umfang. Wenn die Hausarbeit in Aufbaumodul 3 über ein Thema der AG oder des MA geschrieben wird, muss die Modulabschlussprüfung hier einem Thema der FN oder der NG gelten. Wenn die Hausarbeit in Aufbaumodul 3 über ein Thema der FN oder NG geschrieben wird, muss die Modulabschlussprüfung hier einem Thema der AG oder des MA gelten.</p>
<b>9</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die Modulprüfung kann im Zusammenhang mit der Veranstaltung A1-I, A 1-II oder A 1-III abgelegt werden.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b></p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragter Prof. Dr. Johannes Süßmann</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Aufbaumodul 2 Sektorale Themen der Geschichtswissenschaft</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
Aufbaumodul 2	360 h	12	5.-6. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	I. Aufbauveranstaltung (1)		30h	270 h	
	II. Aufbauveranstaltung (2)		30 h		
	III. Aufbauveranstaltung (3)		30 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verknüpfung der im Studium bis dahin erworbenen Fachkenntnisse durch Herstellung von epochenübergreifenden Zusammenhängen</li> <li>• Fähigkeit zur selbständigen historischen Längsschnittbildung durch Verfolgen eines Gegenstands oder einer systematischen Frage über Epochengrenzen hinweg, etwa im Bereich der Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Kunst- und Kulturgeschichte etc.</li> <li>• fortgeschrittene Kenntnisse geschichtswissenschaftlicher Theorien und Forschungskontroversen mit der Fähigkeit zur selbständigen Argumentation und Urteilsbildung</li> </ul>				
	<b>Schlüsselkompetenzen:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung und Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Qualifikationen</li> <li>• Fortgeschrittener und effizienter Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	Das Aufbaumodul 2 dient der Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die sektoralen Themen der Geschichtswissenschaft. In diesem Modul soll auf das solide Grundlagenwissen, welches in den Basismodulen erarbeitet wurde, nach eigenen Schwerpunktsetzungen und Interesse der Studierenden aufgebaut werden.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Das Modul umfasst im Regelfall thematisch unterschiedliche Hauptseminare und verschiedene Formen des Selbststudiums.				
<b>5</b>	<b>Gruppengröße</b>				
	Seminare: 30-90 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen)				
<b>6</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>				
	Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>				
	Abschluss der Basismodule. Nachweis der Fremdsprachenkenntnisse				
<b>8</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Die Modulprüfung ist veranstaltungsbezogen und findet modulbegleitend statt. Sie besteht aus einer mündlichen Prüfung von 45 Minuten Länge.				
<b>9</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die Modulprüfung kann im Zusammenhang mit der Veranstaltung A 2-I, A 2-II oder A 2-III abgelegt werden.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b>				
	Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragter/Modulbeauftragte: N. N. (Lehrprofessur)				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Mindestens eine Veranstaltung ist jeweils aus den Bereichen der Alten Geschichte/Mittelalterlichen Geschichte und der Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte zu wählen; diese sollen verschiedenen Gebiete der Sektoralen Geschichte thematisieren (z. B. Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Kunst- und Kulturgeschichte etc.).				

<b>Aufbaumodul 3 Epochen der Geschichtswissenschaft</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
Aufbaumodul 3	360 h	12	5.-6. Sem.	In jedem Semester	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	I. Aufbauveranstaltung (1)		30h	270 h	
	II. Aufbauveranstaltung (2)		30 h		
	III. Aufbauveranstaltung (3)		30 h		
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Problematisierung allgemeiner Epochenbegriffe wie zur problembewußten Bestimmung und Kennzeichnung epochenspezifischer Erscheinungen</li> <li>• fortgeschrittene Kenntnisse geschichtswissenschaftlicher Theorien und Forschungskontroversen mit der Fähigkeit zur selbständigen Argumentation und Urteilsbildung</li> <li>• Beherrschung von Hilfswissenschaften, Sprach- und Spezialkenntnissen für die selbständige Arbeit über Sachverhalte aus einzelnen Epochen</li> </ul>				
	<b>Schlüsselkompetenzen:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung und Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Qualifikationen</li> <li>• Fortgeschrittener und effizienter Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	Das Aufbaumodul 3 ist der Vermittlung vertiefender Kenntnisse der Epochen der Geschichtswissenschaft gewidmet. Es sind in diesem Modul Veranstaltungen aus mindestens zwei Epochen zu wählen, von denen jeweils eine aus dem Bereich AG/MA und eine aus dem Bereich FN/NG stammen muss.				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Vgl. Vertiefungsmodul 2				
<b>5</b>	<b>Gruppengröße</b>				
	Seminare: 30-90 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen)				
<b>6</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>				
	Die Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung in den Lehramtsstudiengängen.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>				
	Abschluss der Basismodule. Nachweis der Fremdsprachenkenntnisse				
<b>8</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Die Modulprüfung ist veranstaltungsbezogen und findet modulbegleitend statt. Sie umfaßt eine Hausarbeit von ca. 30.000 Zeichen Umfang und kann im Zusammenhang mit der Veranstaltung A 3-I, A 3-II oder A 3-III abgelegt werden. Wenn die Modulabschlußprüfung in Aufbaumodul 1 über ein Thema der AG oder des MA abgelegt wurde, muß die Hausarbeit hier einem Thema der FN oder der NG gelten. Wenn die Modulabschlußprüfung in Aufbaumodul 1 über ein Thema der FN oder NG abgelegt wurde, muß die Hausarbeit hier einem Thema der AG oder des MA gelten.				
<b>9</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b>				
	Die Veranstaltungen des Moduls können grundsätzlich von jedem hauptamtlich Lehrenden oder von hierfür bestellten Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Modulbeauftragte: Prof. Dr. Brigitte Englisch				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				
	Die Veranstaltungen sind aus mindestens zwei Epochen zu wählen, von denen jeweils eine aus dem Bereich der Alten Geschichte/Mittelalterlichen Geschichte und eine aus dem Bereich Geschichte der Frühen Neuzeit/Neueste Geschichte stammen muss.				

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
Bachelorarbeit	300 h	12	6. Sem.	-	1 Sem.
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Kreditpunkte</b>
	a) Bachelorarbeit (an keine spezielle Lehrveranstaltung angebunden)		10 h	290 h	10 LP
	b) mündliche Verteidigung		0,5 h	59,5 h	2 LP
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen</b>				
	<b>Fachlich-inhaltliche Ziele:</b>				
	Die Studierenden sind in der Lage :				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres oder seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen;</li> <li>• ihre Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen zusammenfassend vorzustellen und zu erläutern.</li> </ul>				
	<b>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung berufsrelevanter Arbeitstechniken</li> <li>• Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form</li> <li>• Anwendung von Software zur Textverarbeitung</li> <li>• Beherrschung der Form wissenschaftlichen und/oder künstlerisch-gestalterischen Arbeitens</li> <li>• Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen</li> <li>• Kommunikative Kompetenzen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Die Bachelorarbeit kann wahlweise in einem der beiden Fächer verfasst werden. Thema und Aufgabenstellung sollten aus einem der forschungsrelevanten Felder des Wahlfaches stammen; die Bearbeitungszeit beträgt 8 Wochen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (= 100.000 Zeichen), die mündliche Verteidigung 30 Minuten nicht überschreiten.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b>				
	Selbststudium				
<b>5</b>	<b>Gruppengröße</b>				
	Einzelleitung				
<b>6</b>	<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>				
	120 Leistungspunkte				
<b>8</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Schriftliche Erbringungsform gemäß PO				
<b>9</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkte</b>				
	120 Leistungspunkte				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</b>				
	Prof. Dr. Norbert Otto Eke				

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**